

Stehende Ovationen in der Grugahalle: 2.400 Stimmen singen den Traum von Martin Luther King. Sängerinnen und Sänger für Aufführungen bundesweit gesucht!

- Große Begeisterung bei der Uraufführung am Wochenende in Essen
- Auch NRW-Innenminister Reul in der ausverkauften Grugahalle
- Zwei Aufführungen mit Musical-Solisten, Big-Band und jeweils 1.200 Stimmen
- Sängerinnen und Sänger für Aufführung beim Kirchentag in Dortmund und bundesweite Tournee 2020 gesucht.

Essen, 10. Februar 2019 – Das neue Chormusical „Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“ begeisterte in Essen. Auch NRW-Innenminister Reul war unter den 4.500 Zuschauerinnen und Zuschauern, die mit stehenden Ovationen den 1.200-köpfigen Chor und die internationalen Musical-Solisten am Samstagabend in der ausverkauften Essener Grugahalle feierten. Heute findet eine weitere Aufführung mit erneut 1.200 Sängerinnen und Sängern in der ausverkauften Grugahalle statt. Am 20. Juni 2019 wird das Chormusical auf dem Kirchentag in Dortmund aufgeführt. 2020 geht es auf Deutschlandtournee. Für alle Aufführungen werden Sängerinnen und Sänger aus der Region gesucht.

Die bewegenden Melodien der Komponisten Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken und die eindrücklichen Texte von Librettist Andreas Malessa nahmen am Samstagabend das Publikum in Essen mit in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Sie illustrieren eine Zeit des Umbruchs und der sozialen Verwerfungen und haben den Menschen im Saal den Bürgerrechtler King mit seinen Motivationen, Träumen und auch Fehlern nahegebracht. Schon zu Beginn fällt jener Schuss, der dem Leben des nur 39 Jahre alten Baptistenpastors ein Ende setzte. Der Titelsong „Ich hab` den Traum“ spielt an auf Kings legendäre Rede beim Marsch auf Washington; ein Jahr später erhielt er in Stockholm den Friedensnobelpreis. Auch in West-Berlin war King, und wie er es schaffte, ohne Pass nach Ost-Berlin einzureisen, zeigt das Musical in einer humorigen, aber historisch verbürgten Anekdote. Es geht um Rosa Parks und den Busstreik von Montgomery, der das Ende der Rassentrennung einläutete, um Kings gewaltbereite Widersacher, seine zahlreichen Gefängnisaufenthalte und die familiären Schwierigkeiten, die sein unbedingtes Engagement mit sich brachte. Seine Botschaft vom gewaltfreien Kampf für Menschenrechte wirkt bis heute nach.

„In einer Zeit, in der wir in unserer Gesellschaft mit einer zunehmenden Fremdenfeindlichkeit und Rassismus konfrontiert sind, ist es umso wichtiger uns Vorbilder vor Augen zu führen wie ihn, der uns durch seinen gewaltfreien Widerstand dazu aufruft, Haltung zu zeigen und aktiv für unsere Werte einzustehen“, sagt Ralf Rathmann, Vorstand der Stiftung Creative Kirche, die das Chormusical in ökumenischer Zusammenarbeit gemeinsam mit der Evangelischen Kirche im Rheinland, dem Bistum Essen und dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland auf die Bühne der Grugahalle gebracht hat. Regisseur Andreas Gergen gelingt das Kunststück, mit bewusst minimalistischen Inszenierungsmitteln den riesigen Chor, Musicalsolisten und die 15köpfige Big-Band mit Streich-Orchester eine Geschichte erzählen zu lassen, die das Publikum berührt und gleichzeitig aufs Beste unterhält.

Kings Botschaft 2020 in der ganzen Republik

Mit ihrer Mischung aus Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop hat die mitreißende Show in Essen Mitwirkende ebenso wie Zuschauer begeistert und soll auch 2020 weiterhin anstecken. Veranstalter des Chormusicals ist die Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland.

Bundesweite Schirmherren sind Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, und Christoph Stiba, Generalsekretär im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland: „Martin Luther King war ein öffentlicher Theologe im besten Sinne! Aus tiefer Frömmigkeit für eine Welt streiten, in der die Liebe den Hass besiegt - dafür stand er. Toll, dass seine Botschaft nun auch als Chormusical unter die Leute kommt!“

Christoph Stiba, Generalsekretär im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R., lädt zum Mitsingen ein: „Der Baptistenpastor Dr. Martin Luther King Jr. hatte die Gabe, Menschen zu ermutigen und nachhaltig zu inspirieren. Er vertrat die Überzeugung, dass Gott Menschen gebraucht, um die Welt zu verändern.“

Chorproben in Hamburg ab September 2019

Wie schon bei den Vorgängerprojekten „Die 10 Gebote“ (2012), „Amazing Grace“ (2015) und „Luther“ (2017) steht auch beim King-Musical der große Chor im Mittelpunkt der Inszenierung. Mitsingen kann jede und jeder in der Alsterdorfer Sporthalle – ob im eigenen Chor oder als Einzelsängerin und Einzelsänger (ohne Chorzugehörigkeit). Es ist keine Voraussetzung Mitglied eines Chores oder einer Kirche zu sein. Jede Sängerin und jeder Sänger nimmt an den angebotenen Proben teil, die unter professioneller Leitung stattfinden.

Sängerinnen und Sänger, die nicht regelmäßig im Chor proben können, treffen sich zu Einzelsängerproben. Optional besteht die Möglichkeit, sich angemeldeten Chören der Region anzuschließen oder an den zusätzlich angebotenen Proben teilzunehmen. Die Stücke sind so angelegt, dass auch Laienchöre sie erlernen können und Spaß bei den Proben und der Aufführung haben.

Bundesweite Kooperationspartner sind die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Veranstalterin der Aufführung in Hamburg ist die Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Projektpartner des Chormusicals ist Brot für die Welt. Im Rahmen der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt unterstützt das Chormusical Martin Luther King ein Projekt von Brot für die Welt im Norden Kenias, das den Zugang zu sauberem Trinkwasser sichert. Weitere Aktionspartner sind die Bank im Bistum Essen und die Versicherer im Raum der Kirche. Das Chormusical wird unterstützt durch Volkswagen und Curacon.

Der Ticketvorverkauf für die Aufführung startet ab April 2019.

Information und Anmeldung (ab sofort Anmeldung zum Chor möglich):

www.king-musical.de/hamburg oder 02302/28 222 22

Der Tourneeplan für das Jahr 2020:

- 11.01.2020 | Offenburg, Baden-Arena
- 18.01.2020 | Hamburg, Alsterdorfer Sporthalle
- 25.01.2020 | Ludwigsburg, MHPArena
- 01.02.2020 | Münster, MCC Halle Münsterland
- 08.02.2020 | Siegen, Siegerlandhalle
- 15.02.2020 | Hannover, Swiss Life Hall
- 22.02.2020 | Minden (Westf.), Kampa-Halle
- 29.02.2020 | Bochum, RuhrCongress
- 07.03.2020 | Braunschweig, Stadthalle
- 14.03.2020 | Bayreuth, Oberfrankenhalle
- 04.04.2020 | Wetzlar, Rittal-Arena

Weitere Aufführungstermine sind in Planung. In jeder Stadt beteiligt sich ein Projektchor mit Sängerinnen und Sängern aus der jeweiligen Region.

Homepage:

<https://www.king-musical.de>

Foto-, Video- und Audiomaterial von der Uraufführung unter:

<https://www.king-musical.de/presse>

Frei zur Verwendung mit dem Quellenhinweis Stiftung Creative Kirche.

Pressestelle Chormusical Martin Luther King

Carmen Möller-Sendler

Telefon +49 2302 28222 58 / Fax +49 2302 28222 23

E-Mail carmen.moeller-sendler@creative-kirche.de

Die Stiftung Creative Kirche ist eine selbständige kirchliche Stiftung innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen. Aus einem Gospelprojekt entstanden, organisiert sie seit über 25 Jahren Gottesdienste, Workshops und Festivals. Sie veranstaltet gemeinsam mit anderen kirchlichen und weltlichen Partnern den Internationalen Gospelkirchentag. Dieses größte europäische Festival für Gospel findet alle zwei Jahre in Deutschland an wechselnden Orten statt – im September 2018 feierten 5000 Sängerinnen und Sänger und 70 000 Zuschauer in Karlsruhe, im Jahr 2020 wird Hannover der Veranstaltungsort des 10. Gospelkirchentages sein. Auch ist die Stiftung Creative Kirche Mitbegründerin der Evangelischen Pop-Akademie in Witten.

In den Jahren 2010 bis 2012 produzierte die Creative Kirche das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“ von Michael Kunze und Dieter Falk, zunächst als Beitrag der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) zum Kulturhauptstadtjahr im Ruhrgebiet. Insgesamt wirkten bei den Aufführungen dieses ersten Pop-Oratoriums der Stiftung 15.000 Sänger vor 150.000 Zuschauern mit. Am Folgeprojekt „Das Pop-Oratorium Luther“ beteiligten sich bei der Uraufführung am Reformationstag 2015 allein 3.000 Sänger vor 16.000 Zuschauern. Inzwischen wirkten hier bei mittlerweile 22 großen bundesweiten Aufführungen und zahlreichen Lokalaufführungen knapp 30.000 Sänger vor bislang 170.000 Zuschauern mit. Insgesamt haben schon mehr als 50.000 Menschen bei den Projekten der Stiftung Creative Kirche mitgesungen. Der Sitz der Stiftung Creative Kirche ist Witten.